Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 22 250
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Bruni Wildenhein-Lauterbach (SPD)

vom 14. Januar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Januar 2020)

zum Thema:
Musikalische Bildung für Menschen über 50

und **Antwort** vom 06. Februar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Feb. 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Kultur und Europa

Frau Abgeordnete Bruni Wildenhein-Lauterbach (SPD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18 / 22250

vom 14.01.2020

über **Musikalische Bildung für Menschen über 50**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Bezirke um Stellungnahmen gebeten, die in die Beantwortung eingeflossen sind.

1. Wie viele Personen der folgenden Altersgruppen wohnen in Berlin und über welches Nettoeinkommen verfügen sie (bitte aufgeschlüsselt nach Bezirken beantworten)?

a. 50-65 Jahre
b. 65-75 Jahre
c. ab 75 Jahre

Zu 1.:

Die gewünschten Daten sind in Tabellenform als Anlage zur Antwort auf die Schriftliche Anfrage beigefügt. Es ist allerdings zu beachten, dass die Berechnung zum Teil auf vergleichsweise geringen Fallzahlen beruht, wodurch der relative Standardfehler steigt.

2. Welche Möglichkeiten der Musikalischen Bildung werden für Personen der oben genannten Altersgruppen angeboten und was kosten sie?
Bitte aufgeschlüsselt beantworten nach Bezirken und den folgenden Kriterien:

- Angebote, die sich an eine spezifische Altersgruppe richten
- Generationenübergreifende Angebote
- Anbieter (z.B.: Musikschulen, Religionsgemeinschaften, Universitäten, Musik-Verbände, Senioreneinrichtungen, Pflege-Einrichtungen, Krankenhäuser, freie Träger und Gruppen, kommunale Anbieter, andere Anbieter)
- Kosten (pro Monat, pro Einheit, pro Jahr)
- Ermäßigungsmöglichkeiten/Kostenerlass
- Art des Angebots (z.B.: Einzelunterricht, Gruppenunterricht, Workshop, Seminar, Inhalt)

- Barrierefreiheit
- Entfernung vom Wohnort

3. Welche Möglichkeiten zum aktiven Musizieren gibt es für Personen der oben genannten Altersgruppen und was kosten sie? Bitte aufgeschlüsselt beantworten nach Bezirken und den folgenden Kriterien:
- Angebote, die sich an eine spezifische Altersgruppe richten
- Generationenübergreifende Angebote
- Anbieter (z.B.: Musikschulen, Religionsgemeinschaften, Universitäten, Musik-Verbände, Senioreneinrichtungen, Pflege-Einrichtungen, Krankenhäuser, freie Träger und Gruppen, kommunale Anbieter, andere Anbieter)
- Kosten (pro Monat, pro Einheit, pro Jahr)
- Ermäßigungsmöglichkeiten/Kostenerlass
- Art des Angebots (z.B.: Singen im Chor, Spielen im Orchester)
- Barrierefreiheit
- Entfernung vom Wohnort

Zu 2. und 3.:

Musikalische Bildung und aktives Musizieren findet in Berlin auf vielfältige Weise statt und wird von unterschiedlichen Trägerorganisationen zum Teil sehr niedrigschwellig angeboten. Es existiert keine vollständige Erfassung dieser Angebote. Entsprechend liegt dem Senat von Berlin keine Übersicht mit den abgefragten Kriterien vor. Im Rahmen der Beantwortung einer Schriftlichen Anfrage ist es nicht möglich, eine vollständige Übersicht aller Angebote in diesem komplexen Themengebiet zu erstellen. Anbei erhalten Sie daher Beispiele aus unterschiedlichen Politikfeldern:

a) Musikschulen

Die Angebote der 12 bezirklichen Musikschulen Berlins sind in der Regel altersoffen. Ausnahmen bilden z. B. Kurse der musikalischen Früherziehung.
Von den ca. 60.000 Musikschülerinnen und -schülern waren 2018 rund 1.700 über 60 Jahre alt. Das entspricht einem Anteil von 2,8 %. Die Ausführungsvorschriften über die Entgelte an den Musikschulen Berlins (AV-MSE) geben den Bezirken eine Bandbreite der Entgelte vor. Die AV-MSE sehen Entgeltermäßigungen vor: Auf Antrag kann eine Ermäßigung von 50 % bei Bezug von Sozialhilfe, Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Wohngeld und Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erfolgen.

Bezirk Mitte:
Die meisten Angebote der Musikschule Fanny Hensel können von Menschen über 50 Jahren genutzt werden. Ausgenommen sind Kurse in der musikalischen Früherziehung und bestimmte Angebote im Tanzbereich, die besondere körperliche Voraussetzungen erfordern, die von Menschen in der Altersgruppe über 50 Jahren in der Regel nicht erfüllt werden können (z.B. Spitzentanz).
Der überwiegende Teil der Ensembles, Orchester und Chöre haben keine Alterseinschränkung. Der Ausbau des Angebotes für Menschen über 50 Jahre ist in der Weiterentwicklung. Zurzeit wird ein Angebot für Menschen mit einer dementiellen Erkrankung etabliert. Die Kosten für die Unterrichtsangebote sind sehr verschieden. Die Kostenspanne beträgt zwischen 0 € - 73,50 € monatlich für 45 min. Unterricht pro Woche in der Schulzeit. Die Musikschule kann Menschen über 50 Jahre Einzel-, Gruppen-, Kurs- und Ensembleunterricht anbieten. Neben dem aktiven Musizieren ist der Besuch von Vorspielen und Konzerten als Zuhörerin und Zuhörer immer möglich. Der Besuch fast aller dieser Veranstaltungen der Musikschule ist kostenlos möglich.
Nach Aussage der Musikschule gibt es in den drei Zweigstellen der Musikschule Fanny Hensel in Mitte barrierefreie bzw. barrierearme Unterrichtsräume. Teilweise ermöglicht

ein Fahrstuhl bzw. ein Lift den Zugang zu den Räumen der Musikschule. Die Barrierefreiheit in den Außenstellen (allgemeinbildende Schulen, Turnhallen, Einwohnertreffs u. a.) ist nur teilweise gegeben.
Die Musikschule Fanny Hensel ist mit ihren drei Zweigstellen und 20 Außenstellen im gesamten Bezirk vertreten und somit gut erreichbar. Zum Teil kann Unterricht auch in den Senioreneinrichtungen stattfinden.

Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg:
Die Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg bietet Instrumental- und Vokalunterrichtsangebote, Ensemble- und Ergänzungsfächer sowie Veranstaltungen und Workshops an. Das Angebot im instrumentalen und vokalen Unterricht sowie die meisten Ensembles der Musikschule sind altersoffen (Ausnahme Elementare Musikpädagogik). Die Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg veröffentlicht ihre öffentlichen Veranstaltungen in der Seniorenbroschüre des Bezirkes.
Konzerte von Dozentinnen und Dozenten werden am Nachmittag veranstaltet, damit die Seniorinnen und Senioren deutlich vor 20 Uhr zu Hause sind oder z. B. zum Abendessen wieder in den Senioreneinrichtungen sind.
Darüber hinaus gehen Instrumentalklassen regelmäßig in Senioreneinrichtungen und spielen dort vor.
Der Unterricht kostet monatlich 69,90 € für 45 Min./Woche, Veranstaltungen sind kostenfrei mit Ausnahme der Konzerte von Lehrkräften (6 €, soziale Ermäßigung 4 €), und Workshops (geringe Entgelte).
Der Standort Mariannenplatz ist für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen barrierefrei, am Standort Zellestraße ist nur der Konzertsaal in diesem Sinne barrierefrei. Die Musikschule unterhält je einen Standort in Friedrichshain und Kreuzberg.

Bezirk Pankow:
Es wird für alle Altersgruppen Instrumental- und Vokalunterricht angeboten. Allerdings gibt es für beliebte Fächer sehr lange Wartelisten, eine Flexibilität beim Wunschinstrument erhöht die Aussicht auf einen Unterrichtsplatz. Ab dem vollendeten 26. Lebensjahr betragen die monatlichen Kosten für 45 Minuten Unterricht pro Woche 75 €. In einigen Ensembles (z.B. wie Bigband, Chor und Percussion) wird generationenübergreifend musiziert. Wenn bereits ein Musikschulvertrag besteht, ist die Teilnahme an Ensembles kostenfrei. Ansonsten fallen monatliche Kosten von 18,65 € bei wöchentlich 45 Minuten Unterricht an. Kurse werden nicht ermäßigt, sind jedoch als Ergänzungsangebot kostenfrei, wenn ein Hauptfachvertrag mit der Musikschule besteht.
Das Thema generationenübergreifendes Musizieren wird von Zeit zu Zeit bei Jahresprojekten aufgegriffen: Jahr der Hausmusik, Jahr der Kammermusik, Jahr der Begegnung.
Zwei von vier Standorten der Musikschule Pankow sind nach Angaben der Musikschule weitestgehend barrierefrei.
Grundsätzlich bieten alle vier Standorte der Musikschule ein nahezu komplettes Unterrichtsangebot in Instrumental- und Vokalunterricht an. Die Ensembles, die generationenübergreifend arbeiten, sind an unterschiedlichen Standorten zu finden, abhängig vom inhaltlichen Konzept.

Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf:
In der Musikschule Charlottenburg-Wilmersdorf bestehen generationsübergreifende Angebote im Einzelunterricht in allen Instrumenten und Gesang sowie Musiktheorie-

unterricht und Komposition. Bei 45 Minuten Unterricht pro Woche beträgt das monatliche Entgelt 66,75 €. Eine Sozialermäßigung ist bis 50% möglich. Ein bezirklicher Standort ist für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen barrierefrei.

Aktives Musizieren ist in Charlottenburg-Wilmersdorf in folgenden Chören und Orchestern möglich:

- Kaktus Chor, entgeltfrei
- Kammerchor Peter Schwarz, entgeltfrei
- Kissi Chor, entgeltfrei
- Madrigalchor, entgeltfrei
- Wind-Or-Jester Sinfonisches Blasorchester, entgeltfrei
- Blockflötenspielkreis für Erwachsene, 3 € je Kursstunde
- ETA-Hoffmann-Kammerorchester, entgeltfrei
- Charlottenburger Kammerorchester, entgeltfrei

Spezielle Mitspielangebote für Menschen über 50 Jahre bieten folgende Ensembles:

- Qoud Llibet, Holzbläserensemble für Erwachsene 50+, entgeltfrei
- Nota Bene, Holzbläserensemble für Erwachsene 50+, entgeltfrei
- Avanti Dilettanti, Streicherensemble 50+, 3 € je Kursstunde.

Bezirk Spandau

Die Musikschule Spandau bietet Instrumental-, Vokal- und Tanzunterricht für alle Altersgruppen an. Der Unterricht findet als Einzelunterricht, als Unterricht in der Klein- oder Großgruppe oder als Kursunterricht statt. Bezogen auf 45 Minuten wöchentlichen Unterricht beträgt das monatlich zu zahlende Unterrichtsentgelt zwischen 67,20 € (Einzelunterricht) und 12,00 € (Kursunterricht). Über diese Angebote hinaus gibt es an der Musikschule Spandau zahlreiche Zusammenspielmöglichkeiten, zum großen Teil generationenübergreifend, darunter u. a. Akkordeonspielkreis, Blasorchester, Zupfensembles, Chöre. Sofern ein Vertrag für den Instrumental- oder Vokalunterricht besteht, ist die Teilnahme an den Ensembles kostenfrei.
Grundsätzlich besteht für die Verträge im Instrumental- oder Vokalunterricht die Möglichkeit einer Entgeltermäßigung aus sozialen Gründen.
Die Angebote sind momentan noch nicht barrierefrei.

Bezirk Steglitz-Zehlendorf

Das Angebot der Musikschule richtet sich ausdrücklich an alle Altersgruppen. Darüber hinaus hat die Leo-Borchard-Musikschule ein spezielles Programm für Erwachsene und Seniorinnen und Senioren in den genannten Altersgruppen entwickelt.
Unter dem Namen "Zeit für Musik! Angebote für Erwachsene" werden der Einzelunterricht, besondere Kursangebote, generationsübergreifende Ensembles sowie die Veranstaltungsreihe "Musik am Feierabend" beworben (Flyer und weitere Informationen:https://www.berlin.de/musikschule-steglitz-zehlendorf/aktuelles/neuigkeiten/zeit-fuer-musik-angebote-fuer-erwachsene-680238.php). Darüber hinaus laden auch viele der über 70 Ensembles zum entgeltfreien Mitspielen ein.
Seit diesem Schuljahr erarbeitet eine Arbeitsgruppe "Angebote für Seniorinnen und Senioren". Ab März 2020 startet die Konzertreihe "Bahn frei für die Musik" als aufsuchendes Angebot in einer Seniorenfreizeiteinrichtung. Darüber hinaus sind spezielle aufsuchende Angebote in Planung. Hierfür wurde gerade eine Honorarlehrkraft für Musikgeragogik eingestellt, Gespräche mit Seniorenheimen laufen. Die Angebote der Mu-

sikschule werden auch in der Broschüre der Volkshochschule (VHS) und im Seniorenratgeber des Bezirks beworben. Die Musikschule kooperiert mit der VHS und bietet gemeinsame Kurse (z. B. Gehörbildung) an.
Für die Angebote wird das reguläre Entgelt erhoben. Sozialermäßigungen sind im Rahmen der Ausführungsvorschriften möglich.
Die Musikschule präsentiert ihre Arbeit in ca. 300 Veranstaltungen im Jahr, die meist entgeltfrei und wohnortnah besucht werden können.

Bezirk Tempelhof-Schöneberg:
Die Leo Kestenberg Musikschule Tempelhof-Schöneberg hält spezielle Angebote der Erwachsenenbildung vor: Bandklasse, Bläserklasse, Musik aktiv55+, Seniorenchöre, Tischharfe. Einzel- und Gruppenunterricht (fast alle Instrumente), Chor, Orchester, Ensembles, Band, Konzerte sind generationenübergreifend. Die Musikschule Tempelhof-Schöneberg ist altersoffen. Im Jahr 2018 waren fast 300 Schülerinnen und Schüler über 60 Jahre alt. Die Altersgruppe 50 + wird in der Statistik nicht erfasst. Die Gruppe der 28- bis 60-Jährigen umfasste 1.122 Schülerinnen und Schüler.
Bei den Angeboten der Musikschule handelt es sich um Einzel-, Gruppen- und Kursunterricht sowie Veranstaltungen. Die Kosten betragen 69,00 € monatlich für 45 Minuten Einzelunterricht in der Woche (pro Einheit 21,23 €/ im Jahr 828,00 €), für Gruppenunterricht mit 2-3 Teilnehmenden 47 € (pro Einheit 14,46 €/ im Jahr 564,00 €) für Gruppenunterricht mit 4-6 Teilnehmenden 30 € (pro Einheit 9,23 €/ im Jahr 360,00 €) für Kurse 20,30 € (pro Einheit 6,24 €/im Jahr 243,60 € bzw. frei bei regelmäßigen öffentlichen Auftritten). Der Eintritt zu Veranstaltungen ist fast immer kostenlos.
Die Hauptstandorte sind nicht barrierefrei, z. T. ist dies für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen in nachgenutzten Schulen der Fall. Neubauten werden barrierefrei geplant (Eröffnung 2020 und voraussichtlich 2026). Die Musikschule ist um ein wohnortnahes Angebot bemüht. Es gibt über 50 Standorte. Musik Aktiv 55+ findet in einer Seniorenfreizeitstätte statt.

Bezirk Neukölln:
Die Angebote der Musikschule Neukölln stehen allen offen und richten sich – mit Ausnahme der Musikalischen Früherziehung – nicht an eine spezifische Altersgruppe. Alle Angebote wie Orchester, Chöre, Ensembles der Musikschule sind generationenübergreifend. Eine Ausnahme bilden Angebote der Grundstufe (Kinderchor, usw.).
Die Kosten für Musikschulunterricht sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

	30 min/Woche	45 min/Woche	60 min/Woche
Instrumental- oder Vokal-Einzelunterricht	44,00 €/Monat	66,00 €/Monat	88,00 €/Monat
Instrumental- oder Vokalunterricht für 2 - 3 Teilnehmende	26,40 €/Monat	39,60 €/Monat	52,80 €/Monat
Instrumental- oder Vokalunterricht für 4 -9 Teilnehmende	13,20 €/Monat	19,80 €/Monat	26,40 €/Monat
Kurse / Ensembles	13,20 €/Monat	17,60 €/Monat	26,40 €/Monat

Die festen Musikschulstandorte sind nach Angaben der Musikschule für Schülerinnen und Schüler barrierefrei. Da die Musikschule auch in Gebäuden der allgemeinbildenden Schulen unterrichtet, ist die Barrierefreiheit nicht überall gewährleistet.

Bezirk Treptow-Köpenick:
Es gibt keine altersspezifischen Angebote an der Joseph-Schmidt Musikschule Treptow-Köpenick. Jede und jeder kann unabhängig vom Alter ein Instrument erlernen, im Chor singen oder im Ensemble spielen. Der Unterricht kostet je nach Art und Dauer zwischen 45 € im Monat für 30 Minuten/ Woche und 69 € im Monat für 45 Minuten/ Woche Einzelunterricht. Gruppenunterricht ist auch möglich. Die Kosten sind abhängig von der Gruppengröße. Ermäßigungsanträge können an der Musikschule gestellt werden.
Am Standort in der Altstadt Köpenick ist die Musikschule barrierefrei nutzbar.
Beide Standorte (Altstadt Köpenick und Standort Adlershof) sind gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Durch Kooperationen mit Schulen, Kitas und Kiezclubs wird versucht, die Wege für die Schülerinnen und Schüler so wohnungsnah wie möglich zu gestalten.

Bezirk Marzahn-Hellersdorf:
Das Unterrichtsangebot der Hans-Werner-Henze-Musikschule Marzahn-Hellersdorf umfasst Einzel- und Gruppenunterrichte in allen angebotenen Instrumental- und Vokalfächern, Ensemble- und Ergänzungsfächern (z. B. Musiktheorie, Musik verstehen, Kammermusikgruppen, Orchester) sowie Kurse (Percussion, afrikanische Trommeln, Yoga). Es gibt Musizierstunden in Senioren- und Pflegeheimen und Tagespflegeeinrichtungen. Die Angebote der Musikschule richten sich an alle Altersgruppen. Altersbegrenzungen gibt es nicht. Da auch das Unterrichtsangebot in allen Ensemble- und Ergänzungsfächern allen Altersgruppen offensteht, sind viele Ensembles der Musikschule per se generationenübergreifende Angebote (z. B. Zupf- und Streicherensemble, Akkordeonensemble, Sinfonieorchester, Vokalensemble, Chor). Ergänzend zum Instrumental- und Vokalunterricht hält die Musikschule musiktheoretische Kursangebote und Ensemblefächer bereit. Die Teilnahme an diesen Fächern, somit auch am aktiven Musizieren ist kostenfrei, wenn der oder die Teilnehmende für mindestens ein Unterrichtsfach einen Vertrag abgeschlossen hat. Aktives Musizieren im Rahmen von Musikveranstaltungen (z. B. Fachklassenvorspiele, Fachbereichsvorspiele, themenbezogene Vorspiele, Umrahmung bezirklicher Veranstaltungen) ist Ergebnis des Musikunterrichts, unterstützt das Erlernen der Eigenpräsentation und dient der Reflektion und Analyse. Die Präsentation ist ein inhaltlich und methodisch anspruchsvoller Abschluss eines komplexen, möglichst eigenständig gestalteten Lernprozesses. Unterricht und Vortrag stehen in fachlicher Korrelation zueinander. Die Teilnahme an bzw. Mitwirkung bei Veranstaltungen ist immer kostenfrei.

Die Musikschule bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern von Senioren- und Pflegewohnheimen sowie Gästen der Tagespflegeeinrichtungen im Bezirk ein gezieltes musikpädagogisches Angebot an.

Aktuelle Entgelte werden gemäß Ausführungsvorschriften für die Entgelte der Berliner Musikschulen (AV MSE) ausschließlich monatlich erhoben:

	30 min/Woche	45 min/Woche	60 min/Woche
Instrumental- oder Vokal-Einzelunterricht	52,00 €/Monat	65,00 €/Monat	85,00 €/Monat
Gruppenunterricht für 2 - 3 Teilnehmende		39,00 €/Monat	52,00 €/Monat
Gruppenunterricht für 4 und mehr Teilnehmende		19,50 €/Monat	26,00 €/Monat
Kurse / Ensembles		19,50 €/Monat	26,00 €/Monat

Nach Angaben der Musikschule sind die Standorte der Musikschule barrierefrei. Von den drei Musikschulstandorten im Bezirk hält nur ein Standort an Gesamtangebot vor. Lange Anfahrtswege sind oftmals Hinderungsgrund für die Annahme eines musikalischen Angebotes. Eine stärkere Verteilung von Unterrichtsstätten (z. B. durch Nachnutzung von Schulräumen) könnte das vorhandene Problem deutlich verringern.

Bezirk Lichtenberg:
Die Schostakowitsch-Musikschule Lichtenberg bietet einen Seniorenchor (13 €/ 45 Min.) an. Ansonsten sind grundsätzlich alle Instrumental-und Vokalunterrichte der Musikschule (68,50 €/ 45 Min.) generationenübergreifend. Die Musikschule bietet Einzelunterricht, Gruppenunterricht und Ensembles an. Aktives Musizieren ist beim Singen im Chor sowie beim Spielen im Orchester oder in Ensembles der Musikschule möglich.

Zwei von drei Standorten der Musikschule sind für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen barrierefrei. Die Musikschulen liegen wohnortnah in der Mitte und im Süden des Bezirkes Lichtenberg

Bezirk Reinickendorf
Die Angebote der Musikschule Reinickendorf sind wie folgt:

Zielgruppe	**Kosten**	**Art des Angebots**	**Barrierefreiheit**	**Entfernung zum Wohnort**
generationenübergreifend	30 Minuten: 47,00 €/ Monat bzw. 564,00 €/ Jahr 45 Minuten: 70,50 €/ Monat bzw. 846 €/ Jahr	Einzelunterricht	teilweise	möglichst wohnortnah
generationenübergreifend	45 Minuten: 42,30 €/ Monat bzw. 507,60 €/ Jahr	Gruppenunterricht, kleinere Ensembles	teilweise	möglichst wohnortnah
generationenübergreifend	entgeltfreie Angebote	Chöre, Orchester	teilweise	möglichst wohnortnah

b) Sonstige bezirkliche Einrichtungen

Zur Barrierefreiheit von bezirklichen Kultureinrichtungen wird ergänzend auf den Bezirkskulturbericht 2016/17[1] verwiesen.

Bezirk Pankow
Im aktuellen Frühjahrprogramm der Volkshochschule Pankow gibt es keine Angebote, die sich an eine spezifische Altersgruppe richten. Folgende generationenübergreifenden Angebote werden angeboten:

Kurstitel	Barrierefrei	Kursentgelt (€)	ermäßigt (€)	Unterrichtsstunden
Singen im Chor ohne Noten	ja	43,00	43,00	20
Sing Dich in Deine Kraft	ja	122,70	67,60	38
Sing Dich in Deine Kraft	ja	34,50	20,00	10
African Drums, Djembe-Trommeln – Grund- und Aufbaukurse	ja	26,20	15,00	8
Gitarrenspiel – Grund- und Aufbaukurse	zum Teil	79,80	42,60	24
Bluesharp (Mundharmonika)	ja	54,20	29,40	16
Computermusik	ja	41,40	22,80	12
Open Sounds - Sounddesign mit Pure Data	ja	41,40	22,80	12

Die Kurse werden in der Regel mehrmals im Jahr angeboten. Es handelt sich um Kurse/Workshops als Gruppenunterricht.

Ermäßigungsberechtigt sind folgende Personen (die Liste ist abschließend):
- Schülerinnen und Schüler,
- Vollzeit-Studierende,
- Auszubildende,
- freiwillig Wehrdienst Leistende und Bundesfreiwilligendienstleistende,
- Personen, die Transferleistungen (ALG II, Sozialhilfe, Wohngeld, Kinderzuschlag, Grundsicherung, Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz) erhalten,
- Empfängerinnen und Empfänger von Arbeitslosengeld,
- Schulabgängerinnen und -abgänger ohne Ausbildungs- oder Arbeitsplatz (längstens bis 12 Monate nach Abschluss der Schule),
- noch nicht schulpflichtige Kinder.

[1] Aktuelle Situation der bezirklichen Kulturarbeit. 3. Bericht im neuen Format. Drucksache 18/1883 Neu vom 29.05.2019.

Bezirk Spandau:
Die Volkshochschule Spandau bietet Tanzkurse an, die im weiteren Sinne als Angebote zur musikalischen Bildung verstanden werden können. Im Schuljahr 2019 / 2020 werden insgesamt 44 Tanzkurse angeboten, die für alle Altersklassen generationenübergreifend offenstehen und auch von Menschen verschiedenen Alters genutzt werden.
Die Gebühren und Ermäßigungstatbestände richten sich nach den Ausführungsvorschriften für Entgelte an den Volkshochschulen.

Bezirk Steglitz-Zehlendorf:
Das Amt für Soziales Steglitz-Zehlendorf bietet in den bezirklichen sieben Freizeitstätten folgende Angebote an:

- Singen macht Freude, kostenfrei, einmal im Monat
- BVG-fröhliches Singen, kostenfrei, zweimal im Monat
- Singen macht das Leben bunt, 4,00 € je Termin, wöchentlich
- Frohe Sängerrunde, kostenfrei, wöchentlich
- Treffen des Singkreises, kostenfrei, zweimal im Monat
- Musizieren für Neugierige, 4,00 € je Termin, wöchentlich
- Treffen des Senioren-Singkreises, kostenfrei, wöchentlich
- Mundharmonika Orchester Berlin, kostenfrei, wöchentlich
- Seniorenchor Steglitz e.V., kostenfrei, wöchentlich
- Seniorenorchester Steglitz, kostenfrei, wöchentlich

Bezirk Tempelhof-Schöneberg:
Angebote für ältere Menschen in Freizeitstätten des Bezirks sind:

- Heilsames Singen (kostenfrei)
- Stimmbildung für den Chor der Freude (kostenfrei)
- Musik Aktiv 55+ in Kooperation mit der Leo-Kestenberg-Musikschule
- Trommeln 50+ (9€/150 Min.)
- Koreanischer Tanz mit Trommelgruppe (kostenfrei)

Es handelt sich um Kursangebote in Gruppen. Barrierefreiheit ist in den Seniorenfreizeitstätten weitestgehend gegeben. Die Angebote erfolgen kieznah und sind offen für alle interessierten Seniorinnen und Senioren.

Bezirk Marzahn-Hellersdorf:
In Marzahn-Hellersdorf bestehen beispielsweise folgende Möglichkeiten der musikalischen Bildung und zum aktiven Musizieren zum Beispiel in Stadtteilzentren und Nachbarschaftseinrichtungen:

- Keyboard spielen für Ältere (Selbstgeleitete Gruppe); Stuhlgeld 1,00 € pro Einheit; Gruppenunterricht
- Keyboardunterricht (45 Minuten Unterricht); 10,00 €, davon Stuhlgeld 1,00 € pro Einheit; Einzelunterricht
- Gemeinsames Singen von Volksliedern und einfachen Popsongs und Schlagern (mit vorheriger Stimmbildung) unter Anleitung, in Kooperation mit der Musikschule; Stuhlgeld 1,00 € pro Einheit
- Vorträge mit und zum Thema Musik; 2,00 € pro Einheit
- Singgemeinschaft, Stuhlgeld 1,00 €/Std./Teilnehmer
- Hausmusik, Stuhlgeld 1,00 €/Std./Teilnehmer

- Singegruppe mit Anleitung und Begleitung am Banjo (Volkslieder, alte Schlager); 2,00 € pro Einheit
- gemeinsames Singen und Musizieren; Stuhlgeld 1,00 € pro Einheit
- Seniorenchor; keine Kosten

Chöre bestehen als generationenübergreifende Angebote auch in Stadtteilzentren, Nachbarschaftseinrichtungen, Religionsgemeinschaften, etc.
In einigen Pflege-Einrichtungen finden im Rahmen der Betreuung Musiktherapie und gemeinsames Singen (Chöre) statt.

Bezirke Reinickendorf:
Die Angebote in Reinickendorf sind:

Anbieter	**Zielgruppe**	**Entgelt**	**Ermäßigung**	**Art des Angebots**	**Barrierefreiheit**	**Entfernung zum Wohnort**
Volkshochschule	Generationenübergreifend	48,60 € / Kurs à 16 Unterrichtseinheiten	50 % nach AV Entgelte Volkshochschule	Gruppen-unterricht (Workshop in African Drums)	nein	möglichst wohnortnah
Seniorenfreizeitstätten	Seniorinnen und Senioren	pro Monat 2,50 € pro Person	nein	Aktives Musizieren wird für Seniorinnen und Senioren in den sieben bezirkseigenen Seniorenfreizeitstätten in Form von Hobbygruppen angeboten. Diese finden sich zum gemeinsamen Musizieren zusammen. Dabei werden neue Musikstücke eingeübt.	Die Seniorenfreizeit-stätten sind alle barrierefrei zugänglich.	Die Seniorenfreizeitstätten sind über den Bezirk verteilt, sodass sie vom Wohnort zu Fuß, per Rad, mit dem Auto oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln schnell erreichbar sind.

c) Freie Szene

Aus dem Etat für freie Gruppen bei der Senatsverwaltung für Kultur und Europa werden im Rahmen der Förderprogramme keine expliziten Bildungsangebote für besondere Altersgruppen, in diesem Fall für Personen ab oder über 50 Jahren finanziert. Die Vergabe von Fördermitteln erfolgt auf Grund der künstlerischen Qualität und steht grundsätzlich allen Künstlerinnen und Künstlern, ohne Altersbeschränkung, offen. Die Zahl der Förderungen, die an Musikerinnen oder Musiker über 50 Jahre vergeben werden, wird nicht statistisch erhoben.

d) Chorverband Berlin e. V.

Der Chorverband Berlin e. V. wird von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa gefördert. Er berücksichtigt in seinen Angeboten Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren. Ab einem Altersdurchschnitt der Sängerinnen und Sänger ab 60 Jahren ist es den Chören freigestellt, sich als Seniorenchor einstufen zu lassen, so dass dadurch eine Ermäßigung der Teilnahmebeiträge von 13,40 € auf 8,00 € pro Person erreicht werden kann.

Aspekte der musikalischen Bildung sind bei diversen Veranstaltungen des Chorverbandes gegeben:

- Es wird ein jährliches Treffen der Seniorenchöre angeboten, das für Teilnehmende und Zuhörende kostenfrei ist. Die Veranstaltung wurde beispielsweise in der Landesmusikakademie in Karlshorst und in der Berliner Stadtmission am Hauptbahnhof (Berlin-Mitte) durchgeführt. Vorrangiges Ziel bei der Raumfindung ist dabei eine gute Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel.
- Jährliches Seniorenchorfest im Britzer Garten. Diese Veranstaltung ist ebenfalls kostenfrei.
- Kooperation mit verschiedenen Partnern, wie zum Beispiel dem Wohlfahrtsverband Volkssolidarität und den Berliner Musikschulen.

Es gibt generationsübergreifende Angebote beim Frauenchortag, bei den Seminaren (Grundlagen der Chorleitung, Singen nach Noten, Chorleitungsseminar, Fundraising im Chor, Stimmbildung im Alter) und allen öffentlichen Konzerten der Mitgliedschöre.

Musikalische Bildung, soziokulturelle Angebote und künstlerische Darbietungen verschränken sich in verschiedenen Projekten. Seit 2019 gibt es für die Vereinsmitglieder Ermäßigungen bei vielen Veranstaltungen. Zusätzlich erhalten Personen mit Schwerbeschädigten- oder Rentenausweis in vielen Veranstaltungen eine Ermäßigung, um so eine musikalisch-kulturelle Teilhabe auch der älteren Generation zu erleichtern. Für 2021 ist ein Generationenprojekt in Planung, das Sängerinnen und Sängern aus Kinder-, Jugend-, Erwachsenen- und Seniorenchören zusammenführen und in den – nicht nur musikalischen – Dialog bringen wird. Weiterhin sind Projekte und Weiterbildungen zum Thema „Singen für das Gedächtnis gegen Demenz“, „Chor als soziale Gemeinschaft“ und weitere in Planung.

Unabhängig von der Mitgliedschaft in einem Verein ist Jeder und Jedem die aktive Teilnahme an Veranstaltungen im Rahmen der Fête de la Musique möglich oder die Teilnahme an Aktivitäten, die von Institutionen hierfür entwickelt werden, auch hier zum Beispiel beim Chorverband Berlin e. V. im Bereich der Chormusik. Für die Sängerinnen und Sänger sowie Zuschauende entstehen hierfür keine Kosten, die Musikerinnen und Musiker können unabhängig von der Größe der Ensembles und der musikalischen Qualität teilnehmen.
Ein generationsübergreifendes Angebot ist ebenfalls die Teilnahme am Karneval der Kulturen.

d) Kirchen

Das musikalische Leben in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz wird angeleitet von etwa 175 hauptberuflich tätigen Kantorinnen und Kantoren mit einer B- oder A-Kirchenmusikausbildung und vielen nebenberuflich oder ehrenamtlich tätigen Chorleiterinnen und Chorleitern, Organistinnen und Organisten, Posaunenchorleiterinnen und -leitern sowie Popularkirchenmusikerinnen und -musikern.

Das Rückgrat des kirchenmusikalischen Lebens bilden über 21.000 Sängerinnen und Sänger, die sich in den etwa 950 Chören in Berlin, Brandenburg und in der schlesischen Oberlausitz engagieren, ferner circa 3.300 Bläserinnen und Bläser und weitere 2.900 in anderen Gruppen und Kreisen aktive Personen.
Zum besonderen Profil evangelischer Kirchenmusik gehören neben der musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten zahlreiche kirchenmusikalische Veranstaltungen, die im Bereich der Landeskirche jährlich von über 600.000 Menschen besucht werden. Es gibt zudem viele Angebote zum aktiven Musizieren wie bei Singwochen und zur Aus-, Fort- und Weiterbildung im nebenamtlichen und hauptamtlichen kirchenmusikalischen Dienst. Die etwas mehr als 2.000 Orgeln in der Landeskirche, darunter etwa 50 historisch besonders wertvolle Instrumente, stellen einen reichen Kulturschatz dar, den es zu bewahren und zu nutzen gilt.
Das kirchenmusikalische Angebot steht grundsätzlich allen Menschen, unabhängig von ihrem Alter, offen.

Im Erzbistum Berlin (das nicht nur das Land Berlin umfasst) gibt es 81 Chöre mit insgesamt 2.106 Teilnehmenden. Daneben gibt es 27 Choralschulen mit gesamt 202 Teilnehmenden. Ca. 2/3 der Chöre und Choralschulen liegen in Berlin. Schätzungen gehen davon aus, dass 80 - 90 % der Teilnehmenden über 50 Jahre alt sind, wobei das Alter der Teilnehmenden statistisch nicht erhoben wird.
Es besteht die Möglichkeit, über das Erzbistum eine Ausbildung als Kirchenmusikerin oder Kirchenmusiker zu erhalten. Dieses Angebot richtet sich nicht gezielt an Personen über 50 Jahren, steht diesen aber grundsätzlich offen. Im derzeitig laufenden Kurs sind zwei Teilnehmerinnen über 50. Eine Statistik über das Alter bei früheren Kursen besteht nicht.
Auf Pfarreiebene gibt es eine Vielzahl weiterer Aktivitäten des gemeinsamen Musizierens, z. B. Blechblasgruppen, Orff-Gruppen und Spontan-Gruppen Musizierender, die sich zu besonderen Anlässen zum Üben und Aufführen zusammenfinden, ohne dass sich hierauf ein festes Angebot bildet.

e) Hochschulen

Die Universität der Künste Berlin bietet regelmäßig Veranstaltungen zur musikalischen Weiterbildung an. Themen sind beispielsweise: „Grundlagen der Musiktheorie“, „Komponierte Interpretationen“ oder „Musik und Mystik“. Die Kurse kosten zwischen 85,- und 165,- Euro.
Die Freie Universität Berlin bietet pro Semester sechs bis sieben Veranstaltungen im Rahmen von Workshops und Seminaren pro Semester an. Sämtliche Angebote finden in Gruppen zu je ca. 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt, sind altersgruppenübergreifend und kosten 5,00 € pro Unterrichtseinheit á 45 Minuten.
Die Teilnehmenden erhalten 50 % Ermäßigung bei Vorliegen der Voraussetzungen (Berlinpass).
Die Technische Universität Berlin und die Freie Universität Berlin unterhalten als gemeinsame Einrichtung das Collegium Musicum Berlin. Dabei handelt es sich um ein generationenübergreifendes Angebot. Die fünf Ensembles des Collegium Musicum sind die UniBigband Berlin, der Große Chor, der Kammerchor, das Sinfonieorchester und das Kleine Sinfonische Orchester. Insgesamt musizieren über 400 Musikerinnen und Musiker im Collegium. Während die allermeisten von ihnen Studierende sind, stehen die Ensembles prinzipiell allen Interessierten offen, die sich einem Vorspielen bzw. Vorsingen stellen. Zu den Mitgliedern gehören auch Alumni, Hochschullehrende sowie

wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Beschäftigte der Universitäten. Das Angebot richtet sich dabei vorrangig an die Mitglieder der Freien Universität Berlin und der Technischen Universität Berlin. Es werden keine Mitgliedsbeiträge erhoben.

f) Vollstationäre Pflegeeinrichtungen

Bei „vollstationären Langzeitpflegeeinrichtungen“ nach § 3 des Wohnteilhabegesetzes (WTG) handelt es sich um Einrichtungen, in denen Bewohnerinnen und Bewohner mehr als drei Monate ganztägig wohnen, gepflegt und betreut werden.
Unabhängig von der Trägerschaft sind vollstationäre Pflegeeinrichtungen selbstständig wirtschaftende Einrichtungen, in denen pflegebedürftige Menschen auf Dauer wohnen, Unterkunft und Verpflegung erhalten und unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt und betreut werden.
Die vollstationären Pflegeeinrichtungen haben jeweils ein Einrichtungskonzept, das auf pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen sowie praktischen Erfahrungen basiert und im Pflegeprozess umgesetzt wird. Im Einrichtungskonzept ist jeweils u. a. auch ausgeführt, wie soziale Betreuung gewährleistet wird und welche Angebote den Bewohnerinnen und Bewohnern gemacht werden.
In den Maßstäben und Grundsätzen für die Qualität, die Qualitätssicherung und -darstellung sowie für die Entwicklung eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagements nach § 113 SGB XI in der vollstationären Pflege vom 23.11.2018[2] ist zum Thema „Angebote der Betreuung“ festgehalten, dass bei der Planung und Durchführung von Angeboten der Betreuung Wünsche, Bedürfnisse und Fähigkeiten der Bewohnerinnen und Bewohner unter Einbeziehung der Biografie zu berücksichtigen sind.
Es ist daher davon auszugehen, dass im Rahmen der Betreuung in Pflegeeinrichtungen auch Angebote zum gemeinsamen Singen und/oder Musizieren unterbreitet werden.
Statistische Daten liegen dem Senat hierzu nicht vor.

g) Krankenhäuser

In Krankenhäusern gibt es – wenn überhaupt – nur musiktherapeutische Angebote im Rahmen einer medizinischen Behandlung. Diese haben nichts mit einer musikalischen Bildung im Sinne der Fragestellung zu tun.

4. Sind die Angebote aus Perspektive des Senats:
a. in ausreichendem Maße vorhanden?
b. gut erreichbar für die genannten Altersgruppen?
c. auch für finanzschwache Personen zugänglich?
d. in ausreichendem Maße barrierefrei?

Zu 4.:

Die oben exemplarisch aufgezeigten Angebote verdeutlichen, dass Menschen über 50 Jahre in Berlin eine Vielzahl an Möglichkeiten musikalischer Bildung und zum aktiven

[2] Die Maßstäbe und Grundsätze für die Qualität, die Qualitätssicherung sowie für die Entwicklung eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagements nach § 113 des Elften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XI) in der vollstationären Pflege vom 23. November 2018 wurden am 11.2.2019 im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Musizieren offensteht. Diese sind über die Bezirke verteilt und bieten zum Teil finanzschwachen Personen Ermäßigungsmöglichkeiten. Insgesamt lässt sich in Anbetracht der Datenlage schwer abschätzen, ob diese Angebote für die zahlenmäßig wachsende Zielgruppe[3] quantitativ ausreichend ist. Es wird davon ausgegangen, dass hier zumindest für die Zukunft zusätzliche Anstrengungen erforderlich werden.
Nicht alle Räumlichkeiten, in denen die Angebote stattfinden, sind in ausreichendem Maße barrierefrei.

5. Hat der Senat bereits wissenschaftliche Ergebnisse zur Kenntnis genommen, die u.a. nachweisen, dass Musikalische Bildung und aktives Musizieren im Alter die Lebensqualität erhöhen und der Vereinsamung älterer Menschen vorbeugen? Haben diese Erkenntnisse politisches Handeln bisher beeinflusst?

Zu 5.:

Dem Senat von Berlin ist bekannt, dass die positive Wirkung von sozialer und kultureller Teilhabe im Alter wissenschaftlich belegt ist. Lebenslanges Lernen, aktives Musizieren und die Teilnahme an musikalisch-kulturellen Veranstaltungen sind Möglichkeiten, die Lebensqualität im Alter zu bewahren.
Kulturelle Teilhabe als Voraussetzung für soziale Teilhabe zu ermöglichen und Chancengleichheit beim Zugang zu Kultur zu gewährleisten, sind daher wichtige Aspekte nicht nur kulturpolitischen Handelns.

6. Gibt es seitens des Senats Pläne, musikalische Bildung für Personen der genannten Altersgruppen zu fördern, wenn ja, welche?

7. Welche Möglichkeiten sieht der Senat, musikalische Bildung für Personen der genannten Altersgruppen zu fördern?

Zu 6. und 7.:

Die Richtlinien der Regierungspolitik legen einen Schwerpunkt auf der kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen. Gemäß der Bevölkerungsprognose 2015 - 2030 wird das Durchschnittsalter der Berliner Bevölkerung in den nächsten Jahren allerdings wachsen und vor allem in einigen äußeren Bereichen der Stadt die Zahl der über 65-jährigen zunehmen[4]. Der Senat von Berlin reagiert darauf zum Beispiel mit der Stärkung der bezirklichen Kulturarbeit. Wie die Darstellung zu den Fragen 2 und 3 gezeigt hat, stehen die Angebote der Musikschulen grundsätzlich unabhängig vom Alter allen Menschen offen. Darüber hinaus bieten die Musikschulen und andere bezirkliche Einrichtungen spezielle Angebote für die Zielgruppe älterer Menschen an. Im Zusammenhang mit der landesweiten Musikschulentwicklung werden weitergehende Initiativen geprüft. Beispielsweise könnten Kooperationen zwischen Musikschulen und Senioreneinrichtungen zu einem ermäßigten Entgelt oder entgeltfrei möglich sein. Auch der Ausbau der Barrierefreiheit der Einrichtungen ist zu prüfen. Dies entspricht den Leitlinien der Berliner Seniorenpolitik, die unter anderem vorsehen, dass älteren Menschen die Teilhabe an Kultur weiter erleichtert wird.

[3] und [4]: Vgl.: https://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/bevoelkerungsprognose/de/ergebnisse/index.shtml

Die Senatsverwaltung für Kultur und Europa nimmt im Rahmen des EU-Finanzierungsprogrammes Erasmus+ mit anderen EU-Partnerstädten an dem Projekt „Creative Ageing – cultural participation instead of social isolation“ teil. Die Intention ist, sich zum Thema „Kulturelle Teilhabe von Seniorinnen und Senioren“ auf transnationaler Ebene auszutauschen, Ideen und Praktiken zu verschiedenen Fragestellungen zu entwickeln und Netzwerke zu schaffen und zu stärken.

Berlin, den 06.02.2020

In Vertretung

Dr. Torsten Wöhlert
Senatsverwaltung für Kultur und Europa

Bevölkerung am Hauptwohnsitz in Privathaushalten in Berlin 2018 nach Altersgruppen und Bezirk sowie mittleres persönliches monatliches Nettoeinkommen (Median)

Ergebnisse des Mikrozensus

Bezirk / Alter in Jahren	Anzahl	Mittleres Netto-einkommen (Median)
	1000	EUR
Insgesamt	**3 589,4**	**1 275**
unter 50	2 179,4	1 050
50 bis unter 65	729,3	1 600
65 bis unter 75	347,3	1 325
75 und mehr	333,3	1 425
Mitte	372,3	1 200
unter 50	269,9	1 125
50 bis unter 65	58,9	1 375
65 bis unter 75	22,6	1 075
75 und mehr	20,9	1 525
Friedrichshain-Kreuzberg	274,3	1 300
unter 50	205,4	1 275
50 bis unter 65	43,6	1 400
65 bis unter 75	13,2	1 250
75 und mehr	12,1	1 300
Pankow	393,9	1 550
unter 50	265,0	1 500
50 bis unter 65	70,7	1 850
65 bis unter 75	26,8	1 400
75 und mehr	31,4	1 475
Charlottenburg-Wilmersdorf	315,4	1 350
unter 50	170,7	1 075
50 bis unter 65	68,5	1 800
65 bis unter 75	41,5	1 450
75 und mehr	34,7	1 500
Spandau	236,3	1 100
unter 50	132,9	725
50 bis unter 65	53,8	1 500
65 bis unter 75	24,1	1 350
75 und mehr	25,5	1 525
Steglitz-Zehlendorf	289,2	1 350
unter 50	143,2	875
50 bis unter 65	66,8	1 850
65 bis unter 75	40,5	1 500
75 und mehr	38,6	1 500
Tempelhof-Schöneberg	341,5	1 275
unter 50	196,3	1 000
50 bis unter 65	75,5	1 650
65 bis unter 75	37,1	1 525
75 und mehr	32,6	1 300
Neukölln	320,0	1 075
unter 50	202,3	900
50 bis unter 65	61,1	1 300
65 bis unter 75	29,9	1 150
75 und mehr	26,7	1 325
Treptow-Köpenick	258,2	1 400
unter 50	155,7	1 250
50 bis unter 65	55,4	1 650
65 bis unter 75	20,9	1 325

Bezirk / Alter in Jahren	Anzahl	Mittleres Netto-einkommen (Median)
	1000	EUR
75 und mehr	26,2	1 400
Marzahn-Hellersdorf	253,0	1 200
unter 50	139,5	925
50 bis unter 65	64,5	1 550
65 bis unter 75	29,3	1 275
75 und mehr	19,7	1 300
Lichtenberg	279,7	1 250
unter 50	163,5	1 075
50 bis unter 65	58,0	1 475
65 bis unter 75	27,4	1 250
75 und mehr	30,9	1 400
Reinickendorf	255,7	1 225
unter 50	135,2	825
50 bis unter 65	52,5	1 650
65 bis unter 75	34,0	1 350
75 und mehr	34,0	1 475

Die Berechnung beruht zum Teil auf vergleichsweise geringen Fallzahlen, wodurch der relative Standardfehler steigt.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg